

VORWORT

Das Interesse an Fachsprachen reicht bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Obwohl die Existenz von Fachsprachen über mehrere Jahrhunderte zurückverfolgt werden kann, hat das sprachwissenschaftliche Interesse erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingesetzt.

Die Fachsprachen bilden heutzutage im Rahmen der Globalisierung in erster Linie ein Kommunikationsmittel unter Fachleuten verschiedener Nationalitäten, das zur Mitteilung komplexer Sachverhalte dient. Die Fachlichkeit kommt insbesondere im Bemühen um eine möglichst hohe Genauigkeit und Eindeutigkeit bei der Darstellung von Fachinformationen zum Ausdruck.

In den letzten Jahren wurden viele Arbeiten über das Thema Fachsprache und zur Vermittlung der Fachsprache im Rahmen der Globalisierung und der interkulturellen Austausch geschrieben. Es gibt Bereiche im Leben, in denen immer wieder neue Wörter als Notwendigkeit gebildet werden sollen, um neue Gegenstände, Vorgehensweisen und Sachverhalte zu benennen. Zur Erweiterung der spezifischen Lexik, und Erhöhung der kommunikativen Kompetenz können die Kenntnisse des Fachwortschatzes behilflich sein. Dabei spielt der Fachwortschatz eine große und unvermeidliche Rolle in der interkulturellen Kommunikation eines Fachsprachenunterrichts. Diese Arbeit beschäftigt sich mit Didaktik der Fachsprache im DaF-Unterricht, die Frage „wie unterrichtet man Fachsprachen?“ enthält gleichzeitig mehrere Fragen und Problemstellungen, die man genauer betrachten muss.

Das vorliegende Programm mag von seinem Haupttitel her irreführend sein, weil es primär das Erlernen von Fachsprachen auf multilaterale Weise anstrebt. Allerdings wendet es sich in erster Linie an fortgeschrittene Lernende und zwar an Germanistikstudenten, die ihre Sprachkenntnisse im Rahmen der des Sachgebietes „Wissenschaft und

Technik“ vertiefen bzw. erweitern wollen. Daher konzentriert sich das Programm nicht nur auf einen einzigen Bereich, sondern auf verschiedene Bereichen der Wissenschaft und Technik wie beispielsweise: Politik, Medizin, Umweltusw.

Benutzer des Programms wären ebenfalls Institute, die intensive Kompaktkurse mit wissenschaftlichem und technischem Charakter erteilen, Privatschulen für Fremdsprachen, Handelskammern, Handelskorrespondenten, Übersetzer... u.a.

Das Programm ist nach das Baukastenprinzip konzipiert und gliedert sich in 10 Unterrichtseinheiten, denen eine Reihe von Fachtexten aus dem jeweiligen Fachgebiet der „**Langue des Sciences et des Techniques**“ zugrunde liegt. Die über verschiedenen vorgeschlagenen Übungen beziehen sich in der Hauptsache auf die Fachtexte der jeweiligen Unterrichtseinheiten, sowie auf deren Thematik. Zu einer besseren Beantwortung der Fragen zu den Fachtexten und Textverstehen empfiehlt es sich, den Fachtext ausführlich durchzuarbeiten.

Die Lernende muss dabei stets im Auge behalten, dass eine Fachsprache den Grundregeln der Sprache unterliegt.

Abschließend wir eine Liste der Quellen sowie eine Eidserklärung angegeben.

Das Ziel dieser Fachtexte ist nicht die Medizin, Biologie, Informatik, Wirtschaft, oder Jura zu lernen, sondern das Hauptziel ist die deutsche Sprache von diesen Fachgebieten zu erwerben.

Das Fach "Fachsprach" fordert nicht nur Fachtexte zu lesen, sondern auch die Arbeit mit Kurven, Diagrammen, und Tabellen. Um die Fachsprache zu lehren, soll man Lehr- und Lernmaterialien voraussetzen. Die verwendeten Texte können aus verschiedenen Lehrwerken ausgewählt werden. Der Gebrauch eines spezifischen Lehrwerkes wird das Lehren erleichtern und organisieren.

Wir lehren nicht nur die deutsche Sprache, um die deutsche Kultur, Zivilisation, Literatur zu wissen, sondern auch die Wissenschaft, Technologie, Wirtschaft, die neuen medizinischen Forschungen, die neue Entdeckungen im Bereich der Telekommunikation und Informatik der deutschsprachigen kennen zu lernen .

Die Aufgabe der Lehrer und Studenten ist den richtigen Gebrauch von ihren sprachlichen Erkenntnissen. Eine gute fremdsprachliche Ausbildung ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen.

• Inhaltsverzeichnis

• Vorwort01

		Seite
I.	THEORETISCHER TEIL	09
1.	Die Fachsprachen im Rahmen der Globalisierung	10
2.	Der Fachsprachenunterricht als eine Brücke zwischen allgemeinsprachlichem Unterricht und Fachunterricht	14
3.	Fachsprache und Wirtschaft	15
4.	Zur Planung eines Fachsprachunterrichts	20
II.	PRAKTISCHER TEIL	25
1.	Erste Unterrichtseinheit: Informatik	
.	1.1. Text: „Lehrerfortbildung am Computer: Technische Zukunftsvisionen im Unterricht“ 1.2. FragenzumFachtext 1.3. FragenzumTextverstehen	

2.	Zweite Unterrichtseinheit: Das politische Leben	
	<p>2.1. Text: „Das Grundgesetz und die Grundrechte“</p> <p>2.2. Fragen zum Fachtext</p> <p>2.3. Fragen zum Textverstehen</p>	
3.	Dritte Unterrichtseinheit: Massenmedien	
	<p>3.1. Text: „Presse und Medien-Neue Chancen, neue Herausforderungen“</p> <p>3.2. Fragen zum Fachtext</p> <p>3.3. Fragen zum Textverstehen</p>	
4.	Vierte Unterrichtseinheit: Gebrauchsanweisungen	
	<p>4.1. Text: „Bedienungsanleitung eines Kopierers“</p> <p>4.2. Fragen zum Fachtext</p> <p>4.3. Fragen zum Textverstehen</p>	
5.	Fünfte Unterrichtseinheit: Medizin	
	<p>5.1. Text: “AIDS”</p> <p>5.2. Fragen zum Fachtext</p>	

	5.3. Fragen zum Textverstehen	
6.	Sechste Unterrichtseinheit: Energiequellen	
	6.1. Text: „Keine Zukunft ohne Sonnenenergie“ 6.2. Fragen zum Fachtext 6.3. Fragen zum Textverstehen	
7.	Siebte Unterrichtseinheit: Wirtschaft und Finanzen	
	7.1. Text: „Erfolgreicher Euro-Star; Der Kurs stimmt“ 7.2. Fragen zum Fachtext 7.3. Fragen zum Textverstehen	
8.	Achte Unterrichtseinheit: Arbeitswelt	
	8.1. Text: „Neue Berufe“ 8.2. Fragen zum Fachtext 8.3. Fragen zum Textverstehen	
9.	Neunte Unterrichtseinheit: Die Umwelt	

	<p>9.1. Text: “Der Abfall”</p> <p>9.2. Fragen zum Fachtext</p> <p>9.3. Fragen zum Textverstehen</p>	
10.	Zehnte Unterrichtseinheit: Die Wissenschaft	52
	<p>10.1. Text: „Künstliche Leber: Forscher entwickeln das erste Dialyse-Gerät“</p> <p>10.2. Fragen zum Fachtext</p> <p>10.3. Fragen zum Textverstehen</p>	

- **Bibliografie.....58**
- **Eidsrklärung.....59**

I. THEORETISCHER TEIL

1. Die Fachsprachen im Rahmen der Globalisierung

Das Interesse an Fachsprachen reicht bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Obwohl die Existenz von Fachsprachen über mehrere Jahrhunderte zurückverfolgt werden kann, hat das sprachwissenschaftliche Interesse erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingesetzt.

Die Fachsprachen bilden heutzutage im Rahmen der Globalisierung in erster Linie ein Kommunikationsmittel unter Fachleuten verschiedener Nationalitäten, das zur Mitteilung komplexer Sachverhalte dient. Die Fachlichkeit kommt insbesondere im Bemühen um eine möglichst hohe Genauigkeit und Eindeutigkeit bei der Darstellung von Fachinformationen zum Ausdruck.

In den letzten Jahren wurden viele Arbeiten über das Thema Fachsprache und zur Vermittlung der Fachsprache im Rahmen der Globalisierung und der interkulturellen Austausch geschrieben. Es gibt Bereiche im Leben, in denen immer wieder neue Wörter als Notwendigkeit gebildet werden sollen, um neue Gegenstände, Vorgehensweisen und Sachverhalte zu benennen. Zur Erweiterung der spezifischen Lexik, und Erhöhung der kommunikativen Kompetenz können die Kenntnisse des Fachwortschatzes behilflich sein. Dabei spielt der Fachwortschatz eine große und unvermeidliche Rolle in der interkulturellen Kommunikation eines Fachsprachenunterrichts. Diese Arbeit beschäftigt sich mit Didaktik der Fachsprache im DaF-Unterricht, die Frage „wie unterrichtet man Fachsprachen?“ enthält gleichzeitig mehrere Fragen und Problemstellungen, die man genauer betrachten muss.

Methodik der Fachsprachen

Sprachvermittlung und Fachsprache sind fest miteinander verbunden, was wiederum dazu führt, dass Didaktik als Komplex aus Lernzielen und Lerninhalten und Methodik als Beschäftigung mit den Lernverfahren inzwischen mit dem zentralen, sprachübergreifenden Begriff „Didaktik der Fachsprachen“ bezeichnet werden. Die Methoden des Lehrers beinhalten Charakteristika wie Lernziele, Unterrichtsmaterialien und Lernaufgaben. Es ist die Aufgabe der Lehrer, sie alle mit dem Unterrichtsprogramm zu verbinden, und dadurch die alltägliche Praxis des Lehrens in den Klassen zu schaffen. Nach der Ansicht von Fachwissenschaftler geht die Spezifik des Fremdsprachenunterrichts auf die Zielgerechtigkeit und Zweckgebundenheit des Unterrichts zurück, und dies sollte sich auch in der Methodik ausprägen. Das heißt, dass das Lernziel die sprachlichen Charakteristika bestimmter Fachsprachen sein sollte. Es ist gemeint auch, dass das Lernen einer Fachsprache grundsätzlich nicht anders ist, als das Lernen der Allgemeinsprache. Die wichtigsten Inhalte sind dabei Fachvokabeln, die für Fachtexte üblich syntaktischen Strukturen und die für die Fachkommunikation üblich pragmatischen Konventionen. Auch werden gleichzeitig mit dem Fachsprachenunterricht ebenfalls immer allgemeine Sprachkenntnisse beigebracht. Deswegen können die Methoden berücksichtigt werden müssen. Wenn zum Beispiel die Lerner gewandt mündlich kommunizieren wollen, müssen auch die Methoden dabei helfen, genau diese Kenntnisse zu fördern.

Die Integration ist heutzutage eine vielbenutzte Methode im Sprachenunterricht der Fachhochschulen. In der Praxis werden dann die Berufsfächer zusammen mit den Sprachen gelehrt und gelernt, möglicherweise wird dann der ganze Kurs von beiden Lehrern, dem Sprachlehrer und dem Lehrer des Fachbereichs, in Zusammenhang mit dem Studium. Die Integration ist eine aktuelle Methode der Fachhochschulen, weil damit die Verwendung der Ressourcen verstärkt werden kann, und die Studenten auch deutlich sehen, dass die Sprache ein Werkzeug des eigenen Bereiches ist. Sie können auch bemerken, dass es mithilfe guter sprachlicher und kommunikativer Kenntnisse

möglichst ist, im Arbeitsleben erfolgreich zu sein. Sprach- und Kommunikationskenntnisse sind folglich ein Teil des fachlichen Könnens.

Unterrichtsmaterialien

Das Unterrichtsmaterial funktioniert als fachlich fachsprachlicher Kommunikationsrahmen. Es bietet den Lernern relevante Inhalte auf individuellem Niveau an und hilft bei der Auseinandersetzung mit dem Fach und seiner Sprache. Damit verwirklichen sich auch die Lernziele. Authentische Texte sind hier natürlich von großer Bedeutung. Natürlich lehrt ein Lehrer an einer Fachhochschulen Studenten aus nicht so vielen Fachbereichen, aber die unterrichteten Bereiche können sehr unterschiedlich sein: z.B. Wirtschaft, Tourismus, Technik.... Die wichtigsten Materialien im Fachsprachenunterricht sind die schriftlichen und mündlichen Fachtexte, einschließlich verschiedener Dokumente der mündlichen Fachkommunikation, wie Videos oder Videokonferenzen. Die Verwendung der Fachtexte ist mithilfe Internets leichter geworden und sie können von Lehrern als traditionelle Texte oder Hypertexte in den Unterricht integriert werden. Die Ursachen dafür ist die Technisierung der Arbeit, viele Informationen werden mithilfe der Computer vermittelt. Die digitalen Medien haben zur Folge, dass neue Textsorten, wie E-Mail und Hypertexte entstehen.

Rolle der Lehrer

Die Rolle der Lehrer im Sprachunterricht der Fachhochschulen besteht darin, die beruflichen Kompetenzen der Studierenden zu unterstützen und zu entwickeln. Man stellt für diesen Zweck einen Plan der beruflichen Entwicklung vor. Das bedeutet, dass der Lehrer planmäßig und einem Zeitplan gemäß die fachlichen Teilbereiche und Methoden definiert, die er entwickeln will. Es handelt sich um eine besondere Abhängigkeit zwischen Lehrern, Lernern und Unterrichtsmaterial im Fachsprachenunterricht. Dies bedeutet, dass „der Unterricht weitgehend durch die Kommunikation über fachliche Inhalte und Methoden bestimmt wird, zu der sie in unterschiedlicher Form beitragen. Der Lehrer sollte also durch seine Unterrichtsmaterialien und die Festlegung der Sozialformen, Lernumfeld und

Lernsituationen , in deren Rahmen die fachlichen Kompetenzen oder teilkompetenten Lerner agieren können. Die Lernenden gestalten die Kommunikationsprozesse gemäß ihren Anforderungen an Fachkommunikation mit. Für die Lehrer ist dies vor allem eine ganz besondere Herausforderung, denn sie müssen die Bedürfnisse der Studenten und des Arbeitsleben kennen, und den Studenten dabei helfen, das Ziel der sprachlichen Kommunikationsfähigkeit des eigenen Berufes zu erreichen.

Ziele des Fachsprachenunterrichts

Das Ziel des Fachsprachenunterrichts ist den Lehrer in seinem Fach sprachlich handlungsfähig zu machen bzw. ihm den Erwerb der sprachlichen Handlungsfähigkeit in seinem Fach zu ermöglichen, zumindest aber zu erleichtern. Die sprachliche Handlungsfähigkeit bedeutet hier „die Fähigkeit des Lerner, sich in der Zielsprache angemessen zu informieren und zu verständigen. Der Lerner muss also den Texten genügend Informationen entnehmen können und sich auch selbst auf seinem eigenen sprachlichen Niveau ausreichend äußern können. Mit den Texten wird hier sowohl auf schriftliche als auch auf mündliche Texte hingewiesen.

Der Unterricht muss Lerner die zum Fach gehörenden Denk- und Mitteilungsstrukturen vermitteln. Die Mitteilungsstrukturen des Faches sind Denkstrukturen, die sich als konventionalisierte, logische Operationsweisen realisieren.

Wichtige Teile des Fachsprachenunterrichts sind die fachliche Korrektheit und sprachliche Angemessenheit der Kommunikation, deshalb sind die Lösungen und Arbeitsergebnisse, die die Lerner zusammen mithilfe des Materials entwickeln von Bedeutung. Die Lerner werden sich ihrer eigenen Lernprozesse bewusst und lernen sie zu reflektieren; sie müssen die anderen Lerner als fachlich kompetent akzeptieren, ihnen zuhören und eigenverantwortlich sein.

2. Der Fachsprachenunterricht als eine Brücke zwischen allgemeinsprachlichem Unterricht und Fachunterricht

In den letzten Jahren nahm die Nachfrage an Fachsprachenunterricht zu, diese Nachfrage hat die Notwendigkeit des Fachsprachenunterrichts für die Aus- und die Weiterbildung im fachlichen Bereich betont, denn hier ist der Hauptfaktor dieser Ausbildung das Aneignen von Fachkenntnissen aus praktischen berufsorientierten Gründen, nicht nur für das Lehramt, sondern für den Berufsalltag.

Der Fachsprachenunterricht als neues didaktisch-methodische Konzept kann sowie ein Ansatz als auch eine Brücke zwischen allgemeinsprachlichem Unterricht und Fachunterricht. Er bereitet somit die Lernenden auf den Fachunterricht vor.

Der Fachsprachenunterricht ist von großer Bedeutung, denn sein Ziel ist es, die Lernenden sprachlich handlungsfähig in jeweiligem Fach sogar für das berufliche Leben bereit zu stellen.

Im neuen LMD-System, wird dieser Unterricht in den algerischen Universitäten (nämlich Algier², Oran²) als LST (Langues de sciences et de techniques: Sprachen der Wissenschaft und der Technik) genannt. Hierbei ist das Lehrwerk das wichtigste Lehrmaterial, das die Realisierbarkeit von Lehr- und Lernziele übernehmen muss.

3. Fachsprache und Wirtschaft

In Algerien gibt es mehr als 200 deutsche Unternehmen, die auf wirtschaftlichem Gebiet tätig sind. Daher muss der Fokus auf das Gebiet der Fachsprachen gelegt werden, die in den verschiedenen Universitätslehrgängen, fast ausnahmsweise auf Englisch und Französisch, immer wichtiger werden.

Die Fachsprache steht als eine Brücke zwischen dem Fachunterricht und das berufliche Leben, und hat das Ziel, Lernergruppen sprachlich handlungsfähig im jeweiligen Bereich bereit zu stellen.

Heutzutage nimmt auch die Nachfrage im beruflichen Leben an Fachsprachenunterricht immer zu. Diese Nachfrage hat die Notwendigkeit des Fremdsprachenunterrichts für die Weiterbildung im fachlichen Bereich betont, deren Hauptfaktor das Aneignen von Fachkenntnissen aus praktischen berufsorientierten Gründen, vor allem für den Berufsalltag. Dabei beschränkt sich man vor allem auf den Bereich der Wirtschaft, die von besonderem Interesse ist, als sie ein Hauptfeld des internationalen Austausches darstellt.

Im neu eingesetzten LMD-System an der Algier Universität 2 wird der Fachsprachenunterricht unter dem Titel L.S.T (Langues de spécialité et de technique) erteilt. Hierbei müssen alle Mittel für das Erlernen einer Fachsprache vorhanden sein. In diesem Rahmen sind die neuen modernen digitalen Medien zum Lehren und Lernen irgendwelcher Fachsprache von größerer Bedeutung, die die Realisierbarkeit von Lehr- und Lernzielen im Fachsprachenunterricht übernehmen sollen.

Zu den Fachtexten im DaF-Unterricht

Die Fachsprache ist der Kern einer fremdsprachlichen Ausbildung. Das Ziel mancher Studenten beim Erwerb der deutschen Sprache ist nicht nur diese Sprache zu beherrschen, sondern um eine weitere Ausbildung in anderen Bereichen wie: Medizin, Informatik, Wirtschaft, in einem deutschsprachigen Land durchzuführen.

Als Lehrer und Lernenden der deutschen Sprache müssen die Wichtigkeit der Fachsprache im DaF- Unterricht geben, besonders wenn wir die deutsche Sprache als wesentliches Werkzeug für die Forschung der Wissenschaft und der Technologie gebrauchen möchten. Die Studenten des dritten Studienjahres bekommen im Fach " Fachsprache" Texte, die die medizinischen, biologischen, wirtschaftlichen, juristischen und Informatik -Begriffe enthalten. Dennoch sind die meisten von ihnen unfähig, den Inhalt eines Fachtextes zu verstehen, weil sie auf Schwierigkeiten bei der Sprache, Terminologie, und Wechseln zwischen den Fachbegriffen haben. Die Studenten lernen nicht nur die allgemeine Sprache, sondern auch Fachsprache. Wenn wir nach den Ursachen suchen, finden wir, als Hauptfaktoren die didaktischen und linguistischen Fakten.

Einsatz von Fachexten im Gymnasium

Haben die Studenten schon im Gymnasium mit Fachtexten gearbeitet?

Die Frage, die folgendes vertritt, geht davon aus, dass die meisten Studenten, die an der Universität Deutsch lernen, haben schon im Gymnasium mit Fachtexten gearbeitet. Um diese Frage zu behaupten, wurden die deutschen Lehrwerke des Gymnasiums analysiert, Es gibt zwei Lehrbücher: „Vorwärts mit Deutsch“ Band I „Vorwärts mit Deutsch“ Band II. Nach der Analyse der Lehrwerke wird man festgestellt, dass diese Texte wissenschaftlichen Themen enthalten, und einige Fachwörter einschließen, aber sie können nicht die Fachsprache vermitteln. Andererseits sind sie für die Ausbildung

der Studenten wichtig, denn die gebrauchten Fachwörter sind eine Einführung in die Fachsprache.

Wenn die Studenten in Zukunft weiterhin mit solchen und ähnlichen Texten arbeiten, werden sie später im Fach " Fachsprache" keine große Schwierigkeiten haben.

Texte des Faches „Fachsprache“

Das Fach „Fachsprache“ setzt spezifische Lehr- und Lernmaterialien voraus wie Fachlehrwerke, die Fachtexte enthalten und die Sprache der Wissenschaft vermitteln können¹.

Um das Fach „Fachsprache“ zu lehren, kann der Lehrer sehr viele Lernmethoden nutzen, aber er soll in der gleichen Zeit die Lernziele und die Unterrichtsprinzipien respektieren d.h. die Sprache der Wissenschaft und Technologie lehren. Im Unterricht spielt der Text eine wichtige Rolle. Der Fachsprachenunterricht stützt sich auf die Arbeit mit Texten; sie stellen nicht nur die Grundlage für das Leseverstehen, sondern auch eine Vorlage für das selbständige Sprechen und Schreiben dar. Die Wahl eines richtigen Fachtextes ist von großer Wichtigkeit. Es ist also angebracht, Kriterien für Beurteilung des Fachtextes festzulegen; wir gehen hier vom Professor **Diter, Urban** aus. Professor **Dieter Urban** legt drei Punkte fest, welche bei der Beurteilung des Fachtextes beachtet werden sollten: Form, Inhalt und Resonanz.

Er schreibt: „Diese drei Kriterien bestimmen Verständlichkeit und Rezeptionsfreundlichkeit.“

Für die Form ist die Qualität der Syntax – d.h. die Klarheit der Formulierung , der Inhalt muss klar formuliert sein; unter der Resonanz wird Effektivität oder dagegen Wirkungslosigkeit verstanden.

¹Yettou,B.(2004): Wirtschaftsdeutsch, Dar elGharb Verlag, Oran.

Die Lernprogramme an der Universität fordert nicht die Verwendung eines bestimmten Lehrwerkes in irgendeines Faches; und das ist der Umstand des Faches "Fachsprache".

Der Lehrer wählt die Texte aus verschiedenen Lehrwerken, nutzt ein spezifisches Lehrwerk, das sich nur mit den Fachtexten beschäftigt, oder wählt die Texte aus Zeitungen, Zeitschriften, und Webseiten.

Zum Fachtext im DaF-Unterricht

Jeder Student wird ständig mit der Fachsprache konfrontiert z. B. im Studium, und Beruf. In der Auseinandersetzung mit der deutsche Sprache steht er oftmals auch daraus resultieren Probleme gegenüber der Unverständlichkeit von Fachtexten.

Der Lehrer ist Verpflichtet den Studenten zu helfen diese Probleme zu lösen. Der Student hat manchmal beim Lesen Fachtexte das Gefühl, dass er gar nicht genau weiß worum geht es? Er hat das Gefühl vor der Aufgabe zu verstehen, sich unendlich viele einzelne Fakten merken zu müssen. Er fühlt sich durch die vielen Fachbegriffen oft überfordert. Eine bedeutsame Rolle spielt der Analyse eines fachwissenschaftlichen Textes im DaF- Unterricht.

Die Arbeit mit diesen Texten besteht aus verschiedenen Etappen:

➤ Textauswahl

Der Lehrer wählt den Text aus: die Wahl des Textes im Fach "Fachsprache" richtet sich normalerweise nach der Zielsetzung des Unterrichtes wie:

Die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die eine Erschließung alle Fachtexten ermöglichen.

- Die Erweiterung des Vorwissens.
- Die Themen müssen für die Studenten interessant und aktuell sein.
- Die Ausbildung im Bereich der Fachlexik und wissenschaftlichen Wendungen.

Der Lehrer muss den Text mit einfachen Satzbau, einer reichend aufbauten Informationssituation ermöglichen, und eine bessere Konzentration auf den Inhalt schaffen. Ferner ist der Fachtext auch ein wichtiger Punkt für die Studenten, deswegen muss das Thema des Textes aktuell und voll von neuen Informationen. Die meisten Fachtexte beschleichen für die Studenten ein mulmiges Gefühl, besonders wenn der Text zwei oder drei Seiten enthält. Dagegen kann der Lehrer ein einfaches Rezept nutzen: er kann den Text in Abschnitten verteilen; diese Verteilung schafft Übersichtlichkeit und Atempausen für den Lehrer wie für den Student. Es ist empfehlend im Fach "Fachsprache" kurze Texte zu lehren.

➤ **Das Lesen**

Zuerst der Text wird mit ein Stilles Lesen angefangen, d. h. die Studenten lesen den Text mit einem stillen Lesen. Dann sie können den Text laut lesen, wenn der Lehrer den Fachtext liest, soll das Lesen sehr klar sein, denn das Hören ist sehr wichtig, besonders wenn der Text Fachwörter enthält. Es wird schwer für die Studenten ein schnelles und richtiges Lesen ermutigen. Obwohl die Wörter unklar sind, soll der Lehrer den Studenten nur für ein richtiges Lesen erlauben, denn es ist wichtig, dass die Studenten frei und ohne Behinderung den Text vorlesen.

➤ **Der Wortschatz**

Die Entziehung von eigenen Informationen nimmt die Bedeutung den Unbekannten Fachbegriffe von dem Kontext heraus. Viele Studenten haben Schwierigkeiten von einem Wort zum ändern, besonders wenn die Wörter Fachwörter und auch in der Deutsche Sprache sind. Nach der ersten Vorlesung kann der Lehrer die Studenten fragen. Die erste Frage muss immer kurz und allgemein sein, denn diese Frage wird als schnelles Ergebnis von der ersten Vorlesung gegeben. Die Erklärung von den unbekanntem Fachwörtern wird in der Semantisierung Phase erklärt. Er kann sie erklärend durch: visuelle Medien, Gestik, Memik, Beispiele, Gegenteile, Synonyme, Paraphrasierung, Tabelle Assosio-graphen und Übersetzung.

➤ **Übungen**

Übungen des Textes sind systematisch verfasst , d.h. die Fachwörter werden in diesen Übungen verwendet und erklärt.

4. Zur Planung eines Fachsprachunterrichts

Heutzutage kann man sich den Fremdsprachenunterricht ohne Fachsprache vorstellen. Die Fachsprache umfasst die ganze Menge von verschiedenen Themen, zu den vorhandenen Themen gehören z.B. Wirtschaft, Ökonomie, Politik... Es wurde bewiesen, dass, die Fachsprache die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel ist.

Es ist klar geworden, dass der Fachsprachunterricht ohne fachsprachliches Wissen kaum möglich und erfolgreich ist, dieses Wissen ermöglicht die Sprache als Kommunikationsmittel adäquat zu verwenden.

Es ist nicht immer einfach didaktisch vorzugehen und die entsprechende effektive Methode des Unterrichts zu wählen, sowohl die Lehrbuchautoren als auch die Lehrer müssen sich im FSU. nach bestimmten Prinzipien bei der Vermittlung fachsprachlicher Informationen und bei der Unterrichtsgestaltung richten

Fachsprachendidaktik und Fachsprachenforschung sind wichtige Teildisziplinen der Angewandten Linguistik. Es besteht heute mehr denn je Bedarf an einer engen Zusammenarbeit zwischen Fachsprachenforschung und Fachsprachendidaktik. Es stellt sich nun aber die Frage inwieweit die Zusammenarbeit dieser beiden Disziplinen den Anforderungen des modernen (fach-)kommunikativen Sprachenunterrichts (muttersprachlich sowie fremdsprachlich) gerecht wird.

Allgemeinsprachlicher DaF-Unterricht ist primär auf Kommunikationsfähigkeit in Alltagssituationen ausgerichtet, wobei sprachliche Handlungsfähigkeit in vornehmlich dialogischen Situationen vermittelt wird. Bilder und Tabellen dienen als Kommunikationsanlässe mit dem Ziel, sich spontan in der Zielsprache äußern und frei

assoziiieren zu können. Allgemeinsprachlicher Unterricht zielt somit eher auf sprachliche und formale Richtigkeit und ist primär nicht auf Inhalte ausgerichtet, an denen sich Arbeitsstrategien entwickeln lassen, während diese im fachsprachlichen Fremdsprachenunterricht zwingend vorausgesetzt werden. Folglich ist hier festzuhalten, dass Fertigkeiten, die in einem fachsprachlichen Unterricht gefordert sind, anders angeeignet werden müssen.

Planung und Durchführung des Unterrichts von Fachsprache erfordern eine Reihe von Überlegungen und Entscheidungen, wozu im folgenden wichtige Gesichtspunkte genannt sind:

Aktivierung der Lerner

Die Ziele des Fachsprachenunterrichts beziehen sich vor allem auf die Entwicklung von Fähigkeiten, die sich darin äußern, daß die Lerner entsprechende Handlungen durchführen können. Dementsprechend sind beim Lehrstoff die Lernziele der einzelnen Klassen durch Tätigkeit der Studenten beschrieben, die von diesen im Unterricht durchgeführt und beherrscht werden sollen. Dazu sind geeignete Aufgabenstellungen notwendig.

Die Studenten sollen Wissen zu rekonstruieren oder selbständig zu entwickeln sowie vielfältig anzuwenden. Um selbständiges Arbeiten zu ermöglichen, werden vielfach gezielte Informationen und Anleitungen notwendig sein.

Sozialformen

Der Einsatz passender Sozialformen des Unterricht soll auf die angestrebten Lernziele, die Eigenart des Stoffes und auf das Vorverständnis der Lerner abgestimmt werden:

- Lehrervortrag für rasche und klare Informationen, Hilfestellungen, Erklärungen und zum Hervorheben wichtiger Aspekte.
- Fragend-entwickelnder Unterricht für Denkanstöße und zur Feststellung von Schwierigkeiten bzw. von Verständnis bei individuellem Lerner.
- Lösen von Aufgaben durch Studenten an der Tafel zur Demonstration von

Lösungswegen oder zur Beobachtung einzelner Student.

- Einzel- oder Partnerarbeit zur Förderung von selbständigem Denken und von Eigenaktivitäten der Studenten, zum Erkennen von unterschiedlichen Schwierigkeiten einzelner Studenten und für differenzierte Hilfestellungen.
- Partner- und Gruppenarbeit zum selbständigen Arbeiten, zum sozialen Lernen und zum Anstreben allgemeiner Lernziele (z. B. Argumentieren, kritisches Denken).
- Mitwirken der Studenten bei der Organisation von Projektarbeit.

Im Rahmen der verschiedenen Sozialformen sollen die Studenten auch planmäßig dazu angeleitet werden, Texte und sonstige Informationen für ihre Arbeit zu verwenden.

Motivation

Motivierung kann vielseitig erfolgen:

- durch fachbezogene Aspekte (etwa durch Beziehunghaftigkeit, Anwendungs- oder Problemorientierung, durch theoretische Aspekte zur Gewinnung von Einsicht und Übersicht, durch Verfahrensaspekte, die Sicherheit vermitteln, durch eine Entwicklung des Stoffes, die die Bedeutung, die Zweckmäßigkeit oder den Sinn erkennen läßt),
- vom Unterrichtsstil und von Unterrichtsformen her (etwa durch persönliche Autorität und Engagement des Lehrers, durch Kooperationsbereitschaft, gut überlegten Vortrag, Schülerselbsttätigkeit),
- im Hinblick auf die einzelnen Studenten (etwa durch Beachtung von Vorerfahrungen, Vorkenntnissen und Interessen, durch Erfolgserlebnisse, durch Gespräche über den Sinn mathematischer Tätigkeiten im Unterricht, durch persönliche Beziehungen zum Lehrer),
- durch Förderung der Einsicht, daß Erfolge im Fachsprachenunterricht persönliche Anstrengungen erfordern, daß damit aber wertvolle und nachhaltige Qualifikationen erarbeitet werden können - mit ihren möglichen Transferwirkungen auf andere Bereiche des späteren Lebens, Studiums und Beruf

Erklärung der Fachbegriffe

Das Verständnis für einen Begriff kann sich darin äußern, daß man verschiedene Darstellungen (verbal, symbolisch, bildhaft) geben kann, daß man inner- und außerfachsprachliche Vorstellungen mit dem Begriff verbinden kann, daß man theoretische Beziehungen zu anderen fachsprachlichen Begriffen herstellen kann, daß man formale Operationen, Argumentationen sowie Anwendungen durchführen

kann und daß man Angaben zu Sinn und Zweck eines Begriffes machen kann. Dies setzt eine überlegte Entwicklung von Begriffen im Unterricht voraus. Ein Präzisieren und ein verbindliches Festlegen von

Begriffen in Form von Definitionen sollte im Allgemeinen angestrebt werden, muß aber nicht am Anfang stehen.

Anwendung eines Begriffes sollte schon bei dessen Entwicklung mit berücksichtigt werden. Es muß keineswegs immer die Theorie den Anwendungen vorangehen.

Ein umfangreiches Begriffsverständnis wird vielfach durch ein Lernen in Phasen, die auch durch

längere Zeitabschnitte getrennt sein können, erreicht werden. Das Arbeiten mit einem Begriff kann auf verschiedenen Exaktheitsniveaus erfolgen; die Wahl eines passenden Niveaus hängt vor allem vom Kontext und den zu behandelnden Aufgabenstellungen ab.

Ausübung

Im Unterricht ist eine angemessene Zeit für das Üben einzuplanen, insbesondere für den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten. Den Lerner sollen aber auch Übungsaufgaben zur

Schulung von mathematischen Grundtätigkeiten (Argumentieren und exaktes Arbeiten, Darstellen und Interpretieren, produktives geistiges Arbeiten, kritisches Denken) gestellt werden. Eine Festigung des Gelernten tritt auch durch dessen Anwendungen in verschiedenen, teils neuartigen Zusammenhängen ein. Die Studenten sollen Gedanken, die zum Erwerb fachsprachlichen Wissens geführt haben, wiederholen und dabei lernen, erworbenes Wissen zu rekonstruieren und auch zu begründen. Ein

Beschreibende eigenen fachsprachlichen Tätigkeiten, etwa des Lösen von Problemen, kann zu einem Bewußtmachen und Festigen des Wissens führen. Zusammenfassen, Einordnen in Bekanntes, Herstellen von Beziehungsnetzen, überblicksartiges Betrachten und Auseinandersetzen mit aufgetretenen Fehlern sollen bei möglichst hoher Aktivität der Lerner zur Festigung und Vertiefung führen.

Durch eine innere Differenzierung, etwa dadurch, daß die Studenten unterschiedliche Aufgabenstellungen erhalten oder daß leistungsstärkere Schüler anderen Studenten helfen, können individuelle Unterschiede im Lerntempo berücksichtigt werden.

Der Lehrer soll sich laufend über den Lernerfolg der Studenten informieren, etwa durch schriftliche Informationsfeststellungen, durch Beobachtung der Studenten bei Einzelarbeit oder durch persönliche Gespräche. Hausübungen in geeigneter Form zu korrigieren.

Es sollen sich daher nicht alle Aufgaben in numerischen Berechnungen, algebraischen Umformungen oder geometrischen Konstruktionen erschöpfen, sondern es sollen auch Aufgaben oder Aufgabenteile zum Argumentieren und exakten Arbeiten, zum Darstellen und Interpretieren sowie eine eingeschränkte

Maß zum produktiven Arbeiten gestellt werden. Die Aufgaben werden somit vielfach weder quantitativ noch qualitativ gleichwertig sein können.

II. PRAKTISCHER TEIL

Das vorliegende Programm mag von seinem Haupttitel her irreführend sein, weil es primär das Erlernen von Fachsprachen auf multilaterale Weise anstrebt. Allerdings wendet es sich in erster Linie an fortgeschrittene Lernende und zwar an Germanistikstudenten, die ihre Sprachkenntnisse im Rahmen der des Sachgebietes „Wissenschaft und Technik“ vertiefen bzw. erweitern wollen. Daher konzentriert sich das Programm nicht nur auf einen einzigen Bereich, sondern auf verschiedene Bereichen der Wissenschaft und Technik wie beispielsweise: Politik, Medizin, Umweltusw.

Benutzer des Programms wären ebenfalls Institute, die intensive Kompaktkurse mit wissenschaftlichem und technischem Charakter erteilen, Privatschulen für Fremdsprachen, Handelskammern, Handelskorrespondenten, Übersetzer... u.a.

Das Programm ist nach das Baukastenprinzip konzipiert und gliedert sich in 10 Unterrichtseinheiten, denen eine Reihe von Fachtexten aus dem jeweiligen Fachgebiet der „**Langue des Sciences et des Techniques**“ zugrunde liegt. Die über verschiedenen vorgeschlagenen Übungen beziehen sich in der Hauptsache auf die Fachtexte der jeweiligen Unterrichtseinheiten, sowie auf deren Thematik. Zu einer besseren Beantwortung der Fragen zu den Fachtexten und Textverstehen empfiehlt es sich, den Fachtext ausführlich durcharbeiten.

Die Lernende muss dabei stets im Auge behalten, dass eine Fachsprache den Grundregeln der Sprache unterliegt.

Abschließend wir eine Liste der Quellen sowie eine Eidserklärung angeben.

PROGRAMM DES FACHES **L.S.T**/ Niveau: **L3** / LMD-STUDENTEN

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupes: 1,2,3,4,5,6.	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	➤ Enseignant: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: L.S.T1 :INFORMATIK		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)

2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

• **Erste Unterrichtseinheit : Informatik**

Lesen sie den Text und beantworten sie die Fragen!

**Lehrerfortbildung am Computer
Technische Zukunftsvisionen im
Unterricht**

Immer größere Bereiche des Arbeits- und Privatlebens werden durch rapide steigende technische Entwicklung bestimmt. Dieser Trend hat jetzt auch den Unterricht in deutschen Mittelstufen und Gymnasien erfasst. In den bildungspolitischen Diskussionen um das Lehrangebot kursiert jedoch bereits der Begriff „Computer-Analphabeten“, zu denen all diejenigen zählen, die zwar mit Videoanlagen und Computern umgehen können, aber das korrekte Schreiben und Lesen nicht mehr beherrschen und dafür auch nur geringes Interesse aufbringen.

Als erste Region der Bundesrepublik legte Baden-Württemberg ein fertiges Konzept für den Umgang mit Computern im Unterricht vor, das für alle weiterführenden Schulen gelten soll. Der Kultusminister in Stuttgart will allerdings kein gesondertes Fach Informatik einführen, sondern die neue Materie in die Fächer Mathematik, Physik, Naturkunde/ Technik und Gemeinschaftskunde integrieren. Erst dadurch konnten viele Aspekte der neuen Technologie den Schülern vor Augen geführt werden. Zu einem selbständigen und kritischen Umgang mit Computern gehöre das Durchdenken nicht nur der mathematisch-technischen, sondern auch der sozialen und rechtlichen Probleme, wie zum Beispiel der Datenschutz. Auf keinen Fall sollen schon in der Schule Spezialisten der Datenverarbeitung ausgebildet werden.

Die Tatsache, dass Schüler heutzutage oft mehr über die neue Technik wissen und wesentlich unbefangener damit umgehen als Erwachsene, macht eine Fortbildung der Pädagogen dringend nötig. Sie müssen sich selbst erst ein

Basiswissen aneignen, um dann ihrer Aufgabe gerecht werden zu können, einen Mittelweg zwischen der Computer-Euphorie der jungen Generation und der noch weitgehend reservierten Haltung der Kulturinstitute zu bahnen. Im Rahmen eines vierjährigen Ausbildungsprogramms an Staatlichen Lehrerakademien können sich fortan junge Lehrkräfte mit den neuen Technologien vertraut machen und EDV- Kenntnisse erwerben.

In den kommenden Jahren wird es darauf ankommen, dass die Schulen bereits Orientierungshilfe mit den so gewappneten Lehrkräften leisten, damit im späteren Berufsleben der heutigen Schüler die Datenverarbeitung als ein modernes Instrument der hochentwickelten Industriegesellschaft begriffen und adäquat genutzt wird.

I. FragenzumFachttext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

• Übung 1

. FragenzumTextinhalt

1. Was ist einComputer-Analphabet?
2. Welches Ziel wird mit der Integrierung von Informatik in die Schulfächer erreicht werden?
3. Weshalb macht sich eine Fortbildung der Pädagogen dringendnötig?

• Übung 2

. Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen?

- a) Computer-Analphabet:
- b) Datenschutz
- c) Datenverarbeitung
- d) EDV-Kenntnisse.

• Übung 3

. Finden Sie die passende Übersetzung zu folgenden Begriffen.

1) Ausdruck
2) Bildschirm
3) CD-Laufwerk
4) CD-Rom
5) Diskette
6) Diskettenlaufwerk

7)Drucker
8)Lautsprecher
9)Maus
10)Modem
11)Monitor
12) Mousepad
13)Rechner
14) Tastatur

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6.	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	+ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: + L.S.T2 :Das politische Leben		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)

2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

- **Zweite Unterrichtseinheit:**

« Das politische Leben »

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Das Grundgesetz und die Grundrechte

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland wurde 1949 geschaffen, um dem staatlichen Leben „für eine Übergangszeit“ eine neue, freiheitlich-demokratische Ordnung zu geben. Gedacht war das Grundgesetz nicht als endgültige Verfassung, sondern als

Provisorium. Das deutsche Volk blieb aufgefordert, „in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden.

In der Folge erwies sich das Grundgesetz als tragfähiges Fundament eines stabilen demokratischen Gemeinwesens. Das Wiedervereinigungsangebot des Grundgesetzes wurde 1990 erfüllt. Auf der Grundlage des Einigungsvertrags, der den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik regelte, wurden Präambel und Schlussartikel des Grundgesetzes neu gefasst. Verfassungstext dokumentiert nunmehr, dass das deutsche Volk mit dem Beitritt der DDR seine Einheit wiedererlangt hat.

Seit dem 3. Oktober 1990 gilt das Grundgesetz für das ganze Deutschland. Inhaltlich ist das Grundgesetz geprägt von den unmittelbaren Erfahrungen der Verfassungsgeber mit dem totalitären Staat der NS-Diktatur. An vielen Stellen der Verfassung wird das Bestreben sichtbar, Fehler zu vermeiden, die zum Untergang der demokratischen Weimarer Republik beigetragen hatten. Die Verfassungsgeber waren 1948 die Landtage der in den Westzonen gebildeten Länder und der parlamentarische Rat, der von den Landtagen gewählt wurde.

Dieser Rat beschloss unter dem Vorsitz von Konrad Adenauer das Grundgesetz, das nach der Annahme durch die Landtage am 23. Mai 1949 vom parlamentarischen Rat verkündet wurde.

An erster Stelle der Verfassung steht der Grundrechtekatalog mit der Verpflichtung des Staates, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen. Ergänzt wird diese Garantie durch das Recht auf die Entfaltung der Persönlichkeit. Es verleiht umfassenden Schutz gegen rechtswidrige Eingriffe

des Staates. Auf die Achtung der Menschenwürde und das Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit können sich die Deutschen wie die Ausländer gleichermaßen berufen. Zu den klassischen Freiheitsrechten, die das Grundgesetz aufführt, gehören die Glaubensfreiheit, die Freiheit der Meinungsäußerung(hierzu zählt auch die Pressefreiheit) und die Gewährleistung des Eigentums.

Hinzu kommen die Freiheit von Kunst und Wissenschaft, das Koalitionsrecht, das Brief-Post- Fernmeldegeheimnis, das Recht auf Freizügigkeit, die Berufsfreiheit, der grundsätzliche Schutz vor Arbeitszwang und Zwangsarbeit, die Unverletzlichkeit der Wohnung sowie das Recht, den Wehrdienst aus Gewissensgründen zu verweigern.

I. Fragen zum Fachtext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. Fragen zum Textverstehen

• Übung 1

. Fragen zum Text

1. Wozu wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland geschaffen?
2. Welche Ziele wurden mit dem Grundgesetz angestrebt?
3. Welche Rechte werden von der deutschen Verfassung garantiert?

• Übung 2

. Ordnen Sie jedes Wort seiner Übersetzung zu!

1. Grundgesetz a) le contrat
2. Zwangsarbeit b) obligation de travail
3. Rat c) présidence
4. Grundrecht d) coalition
5. Wiedervereinigung e) travail forcé
6. Landtag f) liberté de croyance

- 7 Freizügigkeit g) conseil
- 8 Koalition h) parlement
- 9 Vorsitz i) droitfondamental
- 10 rechtswidrig j) réunification
- 11 Verfassung k) loifondamentale
- 12. Arbeitszwang l) liberté de circulation
- 13 Glaubensfreiheit m) constitution
- 14. wählen n) illégal
- 15 Parlament o) diète
- 16. Vertarg p) élire

• **Übung 3**

. Kreuzen Sie die passende Antwort an!

1. Der Landtag ist:

- a) das Parlament eines Bundeslandes
- b) der Gründungstag eines Bundeslandes
- c) die Teilung eines Bundestages

2. rechtswidrig handeln, heißt:

- a) rechtmäßig handeln
- b) rechtskundig handeln
- c) gesetzwidrig handeln

3. das Grundgesetz ist :

- a) die Abänderung des Gesetzes

- b) die geltende Verfassung der BRD
- c) die Begründung des Gesetzes

Université d'Alger2

Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6.	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T3 :Massenmedien		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)

2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

‡ Dritte Unterrichtseinheit: Massenmedien

Lesen Sie den Text und die beantworten Sie die Fragen!

„Presse und Medien-

Neue Chancen, neue Herausforderungen“

Die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land haben viele Möglichkeiten, sich zu informieren. Das gilt für alle Sachfragen, auf die man eine Antwort finden möchte. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es eine Vielfalt von Zeitungen und Zeitschriften, eine kaum überschaubare Zahl von Radiosendern und ein reichhaltiges Angebot von Fernsehprogrammen. Hinzu kommt das Internet, das die Medienwelt revolutioniert und auch in Deutschland zunehmend für den privaten und beruflichen Gebrauch genutzt wird.

Dennoch ist die Bundesrepublik vor allem ein Zeitungsland geblieben. Trotz Internet und neuer Technologien suchen die Bürger nach wie vor das Vertraute, das Ihnen mit ihrer regional-oder Heimatzeitung vermittelt wird. Es ist eine deutsche Besonderheit, dass sich Zeitungen durch die umfassende politische Berichterstattung auszeichnen, und zwar national wie international. Zeitungen werden neben den elektronischen Medien und dem Internet auch in der Zukunft bestehen bleiben. Das liegt wohl auch daran, dass die gedruckten Medien sehr viel fassbarer vermitteln, was die Welt verändert oder zusammenhält. Dieses Warum?“-also die Darstellung der Hintergründe und die Einordnung eines Ereignisses- wird angesichts der Informationsflut immer notwendiger.

Dennoch, die mediale Revolution findet auch in Deutschland statt. Die neuen Medien führen zu tiefgreifenden Veränderungen. So gibt es in unserem Land- um nur ein Beispiel zu nennen- mittlerweile bereits 1,7 Millionen Beschäftigte in der Informations- und Kommunikationstechnik.

Damit sind die neuen Medien ein enormer Wirtschaftsfaktor und zunehmend wichtiger Teil der Arbeitsgesellschaft der Zukunft.

Die Bundesregierung hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Zahl der Ausbildungs- und Arbeitsplätze in diesem Bereich deutlich zu erhöhen.

Aber nicht nur die Reichweite der Information verändert sich, auch die Funktion der Medien selbst: Kommerzialisierung und wirtschaftliche Effizienz beeinflussen die journalistische Arbeit.

Schnelligkeit und Dramatisierung oder Skandalisierung werden zunehmend zu einem Markenzeichen der Informationsvermittlung: Das Geschehen wird gezeigt, erklärt wird er aber vielerorts nicht mehr.

Die Meinungs- und Pressefreiheit ist in Deutschland seit einem halben Jahrhundert ein verfassungsrechtlich geschütztes Gut. Heute stellt sich angesichts der Informationsvielfalt unsere Tage eine andere, ebenfalls grundsätzliche Frage: hilft es, sich in einer komplexen Welt besser zurechtzufinden oder überfordert es Leser und Hörer? In der Tat ist die Kenntnis der Bürger beispielsweise über politische Geschehnisse und Zusammenhänge – nicht unbedingt grösser geworden. Eher zu beobachten, dass manche vor der Informationsflut kapitulieren und „innerlich“ abschalten, statt die neuen Medien konkret für sich zu nutzen und gezielt nach Informationen zu suchen.

Die neuen Medien sollen aber die Chance für alle und nicht nur für wenige bieten! Besonders wichtig ist es daher, Medienkompetenz zu entwickeln und zu stärken. Dabei hilft die Bundesregierung konkret mit, indem sie die Nutzung und Verarbeitung der neuen Informationstechniken – vor allem an den Schulen – nachhaltig fordert. Möglichst viele sollen die neuen Medien für sich nutzen können, damit wir in die Wissenschaft hineinwachsen können. Weltweit wird dies eine wichtige Aufgabe für das vor uns liegende Jahrhundert sein.

I. FragenzumFachttext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

1. Welche Informationsmöglichkeiten haben die deutschenBürger?
2. Woran liegt es, dass die Zeitung trotz der unritterlichen Konkurrenz der anderen Medien noch Chancen in der Medienlandschafthat?
3. Weshalb will man in Deutschland die Zahl der Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Bereich der Informationstechnik erhöhen?
4. Wozu dient es, Medienkompetenz zu fördern?

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6.	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	+ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: + L.S.T4 :Gebrauchsanweisungen		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)
2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

⚡ Vierte Unterrichtseinheit: Gebrauchsanweisungen

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Bedienungsanleitung eines Kopierers

Zuerst einmal möchten Wir Ihnen für den Kauf unseres Kopierers danken. Diese Bedienungsanleitung erläutert die Funktionen, Arbeitsweisen und Vorsichtsmaßnahmen für diesen Kopierer und soll ihnen damit als Unterstützung zum effektiven Arbeiten mit Kopierer dienen. Bitte lesen Sie sie als Nachschlagewerk immer griffbereit beim Gerät.

1. Installationsbedingungen

Die Leistung des Kopierers wird von Umweltbedingungen beeinflusst. Vermeiden Sie darum die Installation unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kopierer reagiert auf extreme Temperaturen und Feuchtigkeit und rapide Schwankungen. Vermeiden Sie daher die Installation in der Nähe von Heizkörpern, Luftbefeuchtern, offenem Feuer, Klimaanlage, in direkter Sonnenbestrahlung oder unter anderen Umgebungsbedingungen, die derartige Schwankungen verursachen können.
2. Der Kopierer reagiert auf extreme Sonnenbestrahlung. Sollte sich die Aufstellung am Fenster nicht vermeiden lassen, schützen Sie das Gerät mit einem Vorhang.
3. Vermeiden Sie bitte Aufstellungsorte, an denen es staubig ist.
4. Vermeiden Sie ebenso Orte, an denen sich Ammoniumgas entwickelt.
5. Vermeiden Sie bitte auch den Umgang mit flüchtigen Materialien wie Alkohol oder Verdünner etc.
6. Vermeiden Sie Installationen in Bereichen, die starken Vibrationen ausgesetzt sind.
7. Stellen Sie den Kopierer bitte auf eine ebene Fläche.
8. Kondenswasserbildung im Inneren des Kopierers kann auftreten, wenn der Kopierer rapiden Temperaturschwankungen ausgesetzt wird.

9. Das geschieht z.B. durch den Transport von einer warmen in eine kalte Umgebung oder beim schnellen Aufheizen eines Raumes, aber auch bei den entsprechenden Aufstellungsorten. Unter Kondenswasserbildung leidet die Kopierqualität.
10. Installieren Sie den Kopierer bitte nicht in der Nähe von Computern oder anderen elektronischen Präzisionsinstrumenten.
11. Die Systeme könnten sich durch elektrische Interferenzen und Vibrationen gegenseitig stören.

12. Vermeiden Sie auch die Installation in der Nähe von Fernsehgeräten, Radios oder anderen elektronischen Geräten. Der Kopierer konnte durch Interferenzen den Ton- und Bildempfang etc. stören. Bitte schließen den Kopierer direkt, ohne Verlängerungskabel oder Mehrfachstecker an die Steckdose an. Stellen Sie ihn-wenn möglich-nicht zusammen mit Fernsehen, Radios oder ähnlichen Geräten auf!

I. Fragen zum Fachtext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. Fragen zum Textverstehen**. Fragen Zum Textinhalt:**

1. Wovon wird die Leistung des Kopierers beeinflusst?
2. Welche Maßnahmen müssen daher getroffen werden?

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6.	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T5: MEDIZIN		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)
2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.
 - *L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)
 - * l'année, (L1, L2, ...)
 - *L'abréviation du Module
 - * le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

↓ Fünfte Unterrichtseinheit: Medizin

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die nachkommenden Fragen.

AIDS

Wochenpost: AIDS, eine schlimme Infektionskrankheit, lässt sich von sich überall reden. Wovon handelt es sich dabei? Woher kommt sie?

Prof. Sönnichsen: AIDS wurde 1981 zum ersten Mal in den USA beschrieben. Es ist eine Infektionskrankheit. Der Erreger –ein Virus- wurde 1983 von Montagnier in Paris und von Galle in den USA nachgewiesen. Er greift ausschließlich bestimmte Zellen des Immunsystems an.

Das führt dazu, dass der Organismus sich immer weniger gegen Infektionen wehren kann.

Der Kranke unterliegt deshalb ständig Infektionen-von Pilzkrankungen über Bakterien bis Virusinfektionen-, mit denen das gesunde Immunsystem normalerweise meist leicht fertig wird. Im Laufe der Zeit wird die Immunabwehr der AIDS-Kranken tot zerstört, und trotz aller Medikamente erliegt er diesen Leiden.

Noch eine Tatsache, die für das Geschehen sehr wesentlich ist. Das AID-Virus lässt im Organismus des Betroffenen Antikörper entstehen, die den Erreger vernichten sollen. Wo Antikörper sind, muss also auch das Virus sein oder gewesen sein. Daran knüpfen die Tests an, die unterdessen entwickelt wurden. Im Blut können sie die Antikörper nachweisen. Viele, die diese Abwehrzellen in sich tragen, weil Sie irgendwann mit dem AIDS- Virus in Berührung kamen, sind nicht krank. Meist wissen sie nichts von diesem Sachverhalt. Nur ein begrenzter Prozentsatz dieser Menschen wird tatsächlich klinisch krank. Wie hoch er wirklich ist, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, weil die Beobachtungszeiten dafür einfach kurz sind. Vergessen wir nicht: 1981 trat das Virus erstmals in Erscheinung. Nach den bisherigen Untersuchungen dieser sogenannten symptomlogischen Träger von Anti-Körper sind davon 20 Prozent nach unterschiedlichen Zeiträumen erkrankt.

Wochenpost: die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch kann doch sehr lang sein?

Prof. Sönnichsen: Jawohl, es gibt eine lange Inkubationszeit. Sie kann mehrere Jahre betragen. Es sind aber kürzere Fristen bekannt. Dann schließt sich im Allgemeinen ein Ablauf in drei Stadien an.

Erstens das Vorstadium oder Prä-AIDS. Es treten uncharakteristische Symptome auf wie Gewichtsabnahme, Durchfall, Nachtschweiß und unklares Fieber. Solche Anzeichen sind an kein bestimmtes Krankheitsfeld gebunden. Wer abnimmt, Nachtschweiß hat, muss natürlich nicht AIDS-krank sein. Das kann alle möglichen Ursachen haben. Nach der Wahrscheinlichkeit steht AIDS, so kann man wohl sagen, am Ende der denkbaren Diagnosen.

Für das zweite Stadium sind allgemeine Lymphknotenschwellungen charakteristisch. Wo die Symptome beider Stadien auftreten, wächst natürlich die Wahrscheinlichkeit, dass AIDS vorliegt. Aber auch diese Symptome können andere Gründe haben. Das dritte Stadium schließlich ist durch die schon angeführten vielfältigen Infektionen gekennzeichnet. Treffen alle drei Merkmale zu, dann ist die AIDS- Krankheit, wo die Ärzte sagen, manifestiert.

Wochenpost: Wenn man es einmal geographisch betrachtet, welchen Weg hat die Erkrankung genommen?

Prof. Sönnichsen: AIDS wurde , wie gesagt, in den USA beschrieben. Der erste erkannte Fall muss a ja nicht den wirklichen Ausgangspunkt Kennzeichen.

Wochenpost: Kommen wir noch einmal auf die medizinischen Möglichkeiten zurück. Kann man schon sagen, welche Wege der Bekämpfung von AIDS sich durchsetzen werden. Ist an eine Impfung zu denke?

Prof. Sönnichsen: zunächst zu dem, was bereits erreicht wurde. Es ist eine erheblich wissenschaftliche Leistung, dass der Erreger in so kurzer Zeit nachgewiesen werden konnte. Er nächste Schritt war die Entwicklung des Antikörpertests, der eine verhältnismäßig komplizierte immunologische Technik voraussetzt. Seine Bedeutung ist groß, denn der Test schuf die Voraussetzungen, die Übertragung des Virus in Blutspendewesen zu verhindern.

Zudem wird mit seiner Hilfe bei unklaren klinischen Symptomen diagnostische Sicherheit erlangt- im Zusammenhang mit anderen Untersuchungen. Es liegen auch schon relativ umfangreiche Erfahrungen vor, mit welchem Medikament gegenwärtig der beste therapeutische Effekt erreicht werden kann intensiv wird an einem Viro-Statikum gearbeitet, welches den AIDS-Erreger direkt bekämpft und vernichtet. Bisher blieb das allerdings ohne

Erfolg. Sie fragten nach einer möglichen Impfung. Ja, auch sie wird vorbereitet. Man kann wohl davon ausgehen, dass sie in einigen Jahren möglich wird. Dann könnte man zwar die ausgebrochene Krankheit nicht heilen, aber ein prophylaktisches Vorgehen wäre der Medizin in die Hand gegeben, welches die Infektion verhindert. Bei aller Problematik, die AIDS mit sich bringt, sollten wir nie aus dem Auge verlieren, dass es bisher relativ wenige Fälle gibt, die diese fast ausschließlich in den genannten Risikogruppen. AIDS hat keinen Massencharakter.

I. FragenzumFachtext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

- **Übungen**

Übung 1

Fragen zum Textinhalt:

1. Welches sind die Symptome des AIDS?
2. Beschreiben Sie die Stadien der Inkubationszeit
3. Welche Wege der Bekämpfung von AIDS sollen sich durchgesetzt werden?

Übung 2

Schlagen sie die folgenden Fachbegriffe im Fachwörterbuch nach!

1. Der Erreger.....
2. Das Immunsystem.....
3. Die Zelle.....
4. Die Pilzerkrankung.....
5. Der Antikörper.....
6. Die Ansteckung.....
7. Der Ausbruch.....
8. Die Inkubation.....
9. Das Anzeichen.....

10. Die Diagnose.....
11. Die Lymphknoten.....
12. Die Schwellung.....
13. Der Hauttumor.....
14. Die Hepatitis.....
15. Das Sperma.....
16. Die Verhütung.....
17. Immunologisch.....
18. Therapeutisch.....

Übung 3: bilden sie Komposita

1. Die Infektions- a.)tumor
2. Die Immun- b.)knoten.
3. Die Gewichts- c.)wesen
4. Das Krankheits- d.)Statikum
5. Der Durch- e.)abnahme
6. Der Haut- f.)feld
7. Die Lymph- g.)abwehr
8. Drogen- h.)fall
9. Das Viro- i.) süchtig
10. Das Gesundheits- J.) zeit

Université d'Alger2

Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6.	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T 6 :ENERGIEQUELLEN		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)
2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.
 - *L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)
 - * l'année, (L1, L2, ...)
 - *L'abréviation du Module
 - * le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

⚡ Sechste Unterrichtseinheit: Energiequellen

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die nachkommenden Fragen!

⚡ Keine Zukunft ohne Sonnenenergie

Ohne Sonnenenergie gäbe es kein Leben auf der Erde. Ausschließlich Sonnenenergie hat die Entwicklung des Menschen unterstützt. Auch mit der Bändigung des Feuers durch den Menschen waren es Pflanzen – dank Sonnenenergie gewachsen-, die verbrannt wurden, um Wärme und Licht zu spenden. Erst im 19. Jahrhundert kamen Kohle und Erdöl hinzu; und damit begann der Mensch die über Milliarden Jahr angehäuften Fossilen Energieschätze, die ihre Bildung ebenfalls der Sonne verdanken, zu nutzen und abzubauen. Dieses fossile Zeitalter wird aber in erd- und menscheitsgeschichtlichen Dimensionen nur kurze Zeit bleiben, davor gab es und danach muss es wieder eine solare Zivilisation geben.

Die ist „die solare Logik“, der wir längerfristig nicht ausweichen können.

Die ökologische Notwendigkeit der Sonnenenergienutzung ergibt sich vor allem aus der immer deutlicher werdenden Gefährdung unseres Klimasystems durch Kohlendioxyd als Endprodukt aller Verbrennungsprozesse von kohlenstoffhaltigen Energieträgern. Die Anreicherung dieses Gases in unserer Atmosphäre verursacht eine Art Treibhauseffekt mit der Konsequenz einer bereits messbaren Erwärmung, deren Auswirkungen auf Niederschlagsverteilung, Meeresspiegel und vieles andere immer mehr Anlass zu Sorge und Vorsorge geben.

Die ökonomische Notwendigkeit der Nutzung alternativer Energiearten ergibt sich auch aus der früher oder später unausweichlichen Verknappung der Energiestoffe unserer Erde. Schließlich ist die Nutzung von Sonnenenergie auch eine moralische Notwendigkeit gegenüber den uns nachfolgenden Generationen. Wir müssen also neue Lösungen, neue Technologien erforschen, entwickeln und erproben. Für den Energiesektor muss Sonnenenergie erschlossen werden.

Warum ist das so schwierig, wo doch die Sonne unentgeltlich scheint?

Der Grund liegt in der geringen Energie- und Leistungsdichte der einfallenden Sonnenenergie und ihrer Ungleichmäßigkeit.

I. Fragen zum Fachtext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. Fragen zum Textverstehen**Übung 1. Fragen zum Text.**

1. Was spricht für die Notwendigkeit einer Energiegewinnung?
2. Weshalb ist es schwierig, Sonnenenergie zu gewinnen?

Übung 2. Streichen sie die im Texte vorkommenden Fachbegriffe an und schlagen Sie die Bedeutung dieser Begriffe im Wörterbuch nach!

Übung 3. Wie heißen die Substantive zu folgenden Verben?

1 entwickeln=

2. Bändigen=

3. Wachsen=

4. Spenden=

5. Beginnen=

6. nutzen=

7. erwärmen=

8. Verknappen=

9. konzentrieren=

10 erschließen=

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T 7 : WIRTSCHAFT UND FINANZEN		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)
2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

⚡ Siebte Unterrichtseinheit: Energiequellen

Lesen Sie den Text und beantworten sie die nachkommenden Fragen!

„Erfolgreicher Euro-Star; Der Kurs stimmt“

Am Neujahr 1999 begann für Europa in der Währungspolitik ein neues Zeitalter. Die Währungen von elf Ländern sind nun unwiderruflich aneinander gebunden. Das aus der europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt und den teilnehmenden nationalen Notenbanken bestehende Eurosystem betreibt seither eine einheitliche Geldpolitik für den gesamten Euroraum. Mit dem Euro hat dieser Raum heute eine gemeinsame Währung an den Geld- und Kapitalmärkten.

Der weitgehend reibungslose Übergang zum Euro und seine gute Aufnahme resultieren nicht zuletzt aus den sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten, insbesondere auch der beteiligten Zentralbanken. Vor allem ist aber der gute Start des Euro das Ergebnis günstiger Stabilitätsperspektiven und der Erwartung, dass der EZB-Rat als geldpolitisches Entscheidungsgremium des Eurosystems unbeirrt an seinem vorrangigen Ziel, die Geldwertstabilität zu bewahren, festhalten wird.

So erfolgreich sein Start auch war, so sehr kommt es darauf an, dass der Euro vor allem eine dauerhaft stabile Währung wird.

Denn nur als dauerhaft stabile Währung kann der Euro das in ihm steckende große Potenzial an ökonomischen und politischen Chancen wirklich realisieren.

Die Kosten eines instabilen Euro hingegen müssten alle tragen, die Empfänger nominales Einkommens mit realen Kaufkraftverlusten, die Unternehmen in Form inflationsbedingt höherer Risikoprämien.

Ein instabiler Euro könnte zudem leicht politische Konflikte zwischen den beteiligten Ländern auslösen.

Alles muss daher getan werden, damit der Euro zu einer dauerhaft stabilen Währung wird. Der Rat der europäischen Zentralbank als unabhängiges Entscheidungsgremium hat dabei eine wichtige Rolle.

Er braucht allerdings die Unterstützung durch die anderen Teile der Wirtschaftspolitik. Hohe Schuldenstände bergen ein großes Konfliktpotential zwischen Finanz- und Geldpolitik in sich.

Die in nationaler Verantwortung verbleibende Wirtschaftspolitik muss die Länder fit machen für den intensiveren Wettbewerb in der Währungsunion.

Allen Beteiligten muss klar sein: Euro und Euro-Geldpolitik sind keine Allheilmittel gegen die strukturellen Probleme in den Ländern des Euroraums _insbesondere die viel zu hohe Arbeitslosigkeit. Aber als dauerhaft stabile Währung leistet der Euro den besten Beitrag für eine gute Entwicklung.

I. FragenzumFachtext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

- Übung 1
- FragenzumText

1. Welche Vorteile bietet ein stabiler Euro?
2. Was liegt dem reibungslosen Übergang zum Euro zugrunde?
3. Was wären die Konsequenzen eines stabiles Euro?

- Übung 2
- Ordnen Sie jedes Wort seiner Übersetzung zu!

- 1 Kapitalmarkt >
- 2 Währung >
- 3 Kosten >
- 4 Finanzpolitik >
- 5 Geldwert >
- 6 Geldpolitik >
- 7 Schuldenstand >
- 8 Kaufkraft >

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T 8 : ARBEITSWELT		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)
2. Le fichier PDF soit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, 'L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

+ Achte Unterrichtseinheit: Arbeitswelt

Lesen Sie den Text und beantworten sie die nachkommenden Fragen .

+ Neue Berufe

Die klassischen Berufe werden durch Informatisierung ausgehöhlt. Grenzen verwischen, Abgrenzungen werden unschärfer, Aufgaben und Zuständigkeiten überschneiden sich zunehmend. Verschiedene Fachrichtungen ergänzen sich zu neuen Berufsbildern.

Information-Broker, Info-Graphiker, oder Werbe- und Mediovorlagenhersteller heißen die Jobs der Zukunft.

Neue Arbeitsplätze entstehen in den kommenden Jahren vor allem durch Ausgliederungen und eine neue Arbeitsteilung- zum Beispiel zwischen öffentlichen und privaten Anbietern. Da sind neue Qualifikationen gefragt. Die höchsten Zuwachsraten werden in Beratung, Planung und Werbung erwartet. Für die Beschäftigten heißt das: Die Erstausbildung reicht immer weniger für ein ganzes Berufsleben. Life-long-learning und one-the-job-training gewinnen noch mehr an Bedeutung.

I. FragenzumFachttext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

1. Welchem Los sind die klassischen Beruf vorherbestimmt?
2. Wie heißen die neuen Berufe mit Zukunft?
3. Welche Anforderungen werden zukünftig an die Beschäftigten gestellt?

Université d'Alger2
Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T 9 :UMWELT		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)

2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

+ Siebte Unterrichtseinheit : Umwelt

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Nachkommenden Fragen!

+ „Der Abfall“

Ein Beispiel, das die Entwicklungsländer nicht gerade zum Kopieren einlädt, ist das System des grünen Punktes. Hier wird mit erheblichem Kostenaufwand, den letztlich die Verbraucher zu zahlen haben, Verpackungsmaterial eingesammelt und der stofflichen Verwertung zugeführt. Bei Glas und Metallen, vor allem Buntmetallen, macht das Sinn. Bei Folien und bunt gedrucktem Papier ist die Kosten-Nutzen-Relation schlecht. Hier bietet sich viel eher die Verbrennung an. Aber nicht die Verbrennung in den heute typischen Müllverbrennungsanlagen. Die produzieren nämlich große Mengen Schlacke, weil Sie viel zu viel Metall, Steingut und Glas schlucken müssen. Und oft muss man noch mit Öl oder Gas nachheizen, weil zu viel Wasser im Müll ist.

Es empfiehlt sich stattdessen eine thermisch-mechanische Grobtrennung. Mit Warmluft kann der Mischmüll vorgetrocknet werden. So geschieht es heute im hessischen ABlar. Hier wird der Restmüll aus der schwarzen Tonne vorgetrocknet und mechanisch in drei Bestandteile zerlegt; 1. Metall, 2. Glas und Steine, 3. „Trockenstabilat“. Letzteres setzt sich zusammen aus Papier, Plastik, organischen Abfällen und anderen brennbaren Materialien. Der Brennwert einer Tonne Trockenstabilat entspricht dem einer Tonne Braunkohle, ist also entscheidend höher als die Brennqualität des derzeit bei Müllverbrennungsanlagen angelieferten feuchten Restmülls.

Die drei Müllbestandteile sind theoretisch zu Preisen verkäuflich, die in etwa die gesamten Entsorgungskosten decken- ein dramatischer Kontrast zu den heutigen Kosten der Müllabfuhr.

aber Müllverwertung ist erst das letzte Glied auf dem Weg zu einer verbesserten Energie- und Stoffproduktivität.

Recycling ist wichtig und richtig- aber meistens genau so kommt es darauf an, die Langlebigkeit der Produkte zu steigern, die Energieeffizienz sämtlicher Vorprodukte zu optimieren, die Transportintensität der Zulieferkette zu verringern. Vor allem in der Industrie kann die Stoffproduktivität dadurch enorm gesteigert werden, dass Schrottprodukte und Produktionsabfälle wieder verwendet werden. Das reicht vom Remanufacturing von Baustoffen bis

zum Leasing von Chemikalien und dem Einsatz von leicht recycelbarem Kunststoff.

I. FragenzumFachttext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

 Übung 1

FragenzumTextinhalt

1. Wie wird mit dem Müll im hessischen Aßlar umgegangen?
2. Welche Vorteile bietet dieses Müllbeseitigungssystem?

.....

.....

.....

.....

.....

3. Welche Schwächen weist das System des grünen Punktes auf

.....
.....
.....

Université d'Alger2

Faculté des Langues Etrangères



Département d'Allemand, Espagnol et Italien/Section d'Allemand:

2022-2023

Document pédagogique

➤ Niveau: Licence.	➤ Groupe: 1,2,3,4,5,6	➤ Semestre: 5+6
➤ Module: L.S.T (Langues des sciences et des techniques)	✚ Enseignants: Dr. Abdelkrim FELLAHI	
➤ Titres du Document: ✚ L.S.T10 :DIE WISSENSCHAFT		

1. Les documents doivent être tapés sur ordinateur et convertis en PDF. (Ne pas utiliser de texte scanné)

2. Le fichier PDF doit être nommé selon la manière suivante.

*L'abréviation de la spécialité, (All, Ang, Esp, ...)

* l'année, (L1, L2, ...)

*L'abréviation du Module

* le titre du document

Exemple: Ang-L1-Phon-Manner of articulation.pdf

+ Zehnte Unterrichtseinheit : Die Wissenschaft

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Nachkommenden Fragen!

+ Künstliche Leber:

+ Forscher entwickeln das erste Dialyse-Gerät.

Weltweit leiden rund 1,6 Millionen Menschen an einer Erkrankung der Leber. Einzige Überlebenschancen für viele ist eine Transplantation. Doch dafür fehlen immer oft die Zeit und die Spenderorgane. Bislang gab es kein wirksames Mittel, mit dem man die Leber ähnlich der Nieren-Dialyse von toxischen Stoffen befreien konnte. Jetzt können die Leberkranken neue Hoffnung schöpfen: Rostocker Wissenschaftler haben ein Gerät entwickelt, mit dem man die Leber entgiften kann. „**Mars**“ (Molekulare Absorbierten rezirkulierendes System) reinigt das Blut außerhalb des Körpers und führt es dann entgiftet zurück: wie bei einem Staubsauger werden die Giftmoleküle abgesaugt.

Der Chemiker Stephan Aldinger(31) und der Physiker Walter Gerike(30) haben die künstliche Leber zusammen mit Rostocker Ärzten zur Serienreife entwickelt und bringen sie jetzt auf den Markt. Das Interesse an dem konkurrenzlosen Verfahren ist groß. Die Forscher rechnen mit einem Bedarf von 20000 Geräten weltweit.

I. FragenzumFachttext

1. Erklären Sie die schwierigen Wörter des Fachtextes
2. Erwähnen Sie die Fachwörter jedes Abschnittes
3. Erwähnen Sie die Fachidee jedes Abschnittes
4. Erwähnen Sie die gesamte Fachidee des Fachtextes
5. Fassen Sie den Fachtext zusammen.

II. FragenzumTextverstehen

- **Übung 1**
- **Fragen zum Text**
 1. Was ist die einzige Überlebenschance für diejenigen, die an die Erkrankung der Leber leiden?
 2. Wie funktioniert das Gerät „Mars(Molekulare Absorbierten rezirkulierendesSystem)?
- **Übung 2**
- **Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und/ oder Endungen!**
 1. Weltweit leiden rund 1,6 Millionen Menschen.....ein....Erkrankung derLeben.
 2. Einzige Überlebenschancenviel.. ist eineTransplantation.
 3. Bislang gab es kein wirksames Mittel,.....dem man die Leber ähnlichder Nieren-Dialysetoxisch.... Stoff... befreienkonnte.
 4. Das Interessed.....konkurrenzlosen Verfahren istgross.
 5. Die Forscher rechnen.....ein.... Bedarf20000 Gerätenweltweit.

BIBLIOGRAPHIE

➤ **Bücher**

Buhlmann Rosemarie(2000): Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Tübingen: Narr.

Elhacene, A. - Djairène, M. - Djeghdjouch,H (2008): Vorwärts mit Deutsch 2AS,ONPS-Verlag:INRE,Algier.

Elhacene,A. - Benkoucha. - Bendriss,N. - IssadKuadjoudj,E (2008): Vorwärts mit Deutsch 3AS,ONPS-Verlag:INRE,Algier.

Gerhard, N. Hunfuld, H.(2002): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts Eine Einführung, Langenscheidt, München.

Hoffmann, Lothar (1988): Vom Fachwort zum Fachtext. Tübingen: Gunter Narr Verlag. – 265 S.

Lazarou, Elisabeth: Die Vermittlung von Fachsprachen in naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen im modernen Fremdsprachenunterricht

Schumann, M. Thomschke, Gesamredaktion Kaiser, L.F (1973):Deutsch Ein Lehrbuch für Ausländer Physik: Eine Einführung in die Fachsprache.VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig.

Urban, D.(1987): Zur Gestaltung Bild sprachlicher Kommunikation, Akademie Verlag, München.

Yettou,B.(2004): Wirtschaftsdeutsch, Dar elGharb Verlag, Oran.

➤ **Zeitschriften**

❖ **Zeitschrift Deutschland:** „Lehrerfortbildung am Computer: Technische Zukunftsvisionen im Unterricht“. LG1/85.

- ❖ **Zeitschrift Deutschland:** „Das Grundgesetz und die Grundrechte“. Tatsachen über Deutschland 96 s162f.
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:** „Presse und Medien-Neue Chancen, neue Herausforderungen“. ZD 1/2000 S3.
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**„Bedienungsanleitung eines Kopierers“. LG3/84.
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**„AIDS“. Prisma1/86.
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**„Keine Zukunft ohne Sonnenenergie“. Zd3/98.
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**„Erfolgreicher Euro-Star; Der Kurs stimmt“. ZD 2/99, S.03.
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**„Neue Berufe“. **PZ 95.**
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**“Der Abfall”. Zd2/99
- ❖ **Zeitschrift Deutschland:**„Künstliche Leber: Forscher entwickeln das erste Dialyse-Gerät“. ZD 1/99 S45.

Universität Algier 2

Abou El Kacem Saad Allah



**Fakultät für Fremdsprachen
Deutschabteilung**

Eidesstaatliche Erklärung

Hiermit erkläre ich,

Name, Vorname: **FELLAHI Abdelkrim**

geboren am: 21. März 1985 in Mostaganem – Algerien

an Eides statt, gegenüber der Fakultät für Fremdsprachen der Universität Algier 2, dass die vorliegende, an diese Erklärung angefügtes pädagogisches Dokument zum Titel:

Support pédagogique:

Didactique de l'Allemand-LST: 3^{ème} année Licence

selbständig und unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis genannten Quellen angefertigt wurde. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.

Algier, **den 10. September 2022**

Abdelkrim FELLAHI

* Diese Erklärung ist der eigenständig erstellten Arbeit als Anhang beizufügen. Arbeiten ohne diese Erklärung werden nicht angenommen. Auf die strafrechtliche Relevanz einer falschen Eidesstaatlichen Erklärung wird hiermit hingewiesen.